

Rot plus Blau

Digitale Abrechnungsmappe wurde erweitert

Vor Kurzem wurde mit der „Blauen Vertragsmappe“ ein weiteres zentrales Element in die digitale Abrechnungsmappe der KZVB integriert. Die Digitalisierung der Geschäftsprozesse innerhalb der KZVB hat damit einen großen Schritt nach vorne gemacht, von dem alle Mitglieder profitieren. Bei Barbara Zehetmeier, Leiterin der Projektgruppe Abrechnungswissen, sind die konzeptionellen und inhaltlichen Fäden zusammengelaufen.

BZB: Die berühmte „Rote Mappe“ hat bereits seit 2018 ausgedient. Welches Fazit lässt sich nach über zwei Jahren ziehen?

Zehetmeier: Die Digitalisierung dieser für die Praxen wichtigen Abrechnungsunterlagen war wirklich überfällig. Ich kenne tatsächlich niemanden, der unserer alten Roten Mappe hinterhergetrauert hätte. Das mühsame Einsortieren von immer wieder neuen Abrechnungsbestimmungen war extrem aufwändig und fehleranfällig. Endlich können wir auf gesetzliche Änderungen oder neue Richtlinien schnell und unkompliziert reagieren und diese Informationen den Zahnärzten umgehend zur Verfügung stellen. Eine wirklich immense Zeitersparnis! Nicht nur für uns selbst in der Aufbereitung und beim Versand, sondern ganz besonders auch für die Zahnarztpraxen. Diese ganze Zettelwirtschaft ist zum Glück nun Vergangenheit.

BZB: Und jetzt gibt es also auch die sogenannte „Blaue Vertragsmappe“ digital ...

Zehetmeier: Dies war eigentlich nur eine Frage der Zeit. Nachdem wir gese-



„Die Rote und Blaue Mappe sind beide passé.“ Bei Barbara Zehetmeier liefen bei der Umstellung auf die digitale Abrechnungsmappe alle Fäden zusammen.

hen haben, wie gut unsere neue digitale Abrechnungsmappe Online von den Praxen angenommen wird – die Zugriffszahlen sind eigentlich schon von Anfang an recht hoch gewesen – war klar, dass die Blaue Vertragsmappe schon ziemlich bald folgen würde. Die aktuellen Verträge sind seit Mitte Mai in die digitale Abrechnungsmappe integriert – zusammen mit den derzeit gültigen Gesetzen, Satzungen, Ordnungen, Verordnungen und weiteren Regelwerken. Bei dieser Gelegenheit wurden die Inhalte auch gleich neu strukturiert und gegliedert. Alles in allem liegt nun ein einheitliches Nachschlagewerk vor, in dem alle wesentlichen Informationen an einem Ort online zu finden sind.

BZB: Gab es denn irgendwelche Probleme bei der Umstellung von Print auf Digital?

Zehetmeier: Im Prinzip nein! Natürlich ist das aber letztendlich auch eine Frage der Gewöhnung. Wir haben

unsererseits jedenfalls alles dafür getan, den Praxen die Umstellung so leicht wie möglich zu machen. Bei bayernweiten Informationsveranstaltungen zum Beispiel oder auch im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen haben wir den Zahnärzten und den Praxisteams die vielen unterschiedlichen Funktionalitäten der digitalen Abrechnungsmappe immer wieder ausführlich erläutert. Damit das in der praktischen Handhabung auch gut klappt, haben wir die Onlineversion klar gestaltet und übersichtlich gegliedert. So ein Werk ist ja nie fertig, sondern muss kontinuierlich überarbeitet und aktualisiert werden.

Erfreulicherweise ist die Zahl der Anfragen an die Praxisberatung erkennbar zurückgegangen, was wohl sicherlich auch an der neuen digitalen Abrechnungsmappe liegt.

BZB: Die KZVB hat seit Ende August einen komplett neuen Internetauftritt. Einige hatten befürchtet, dass es mit Abrechnung Online technische Probleme geben könnte.

Zehetmeier: Dazu gibt es absolut keine Veranlassung! Kzvb.de und abrechnungsmappe.kzvb.de sind zwei technisch getrennte Systeme. Beim Relaunch wurde dafür gesorgt, dass auch über die neue Website der Zugriff auf die Abrechnungsmappe problemlos funktioniert. Auch Abrechnung Online funktioniert nach dem Relaunch genauso gut wie früher. Einfach auf kzvb.de einloggen und auf Abrechnung online klicken – mehr muss man nicht tun.

BZB: Vielen Dank für das Gespräch!

Die Fragen stellte Ingrid Scholz.